KAB-BRUCHKÖBEL
Presseobfrau Mechthild Stange
Hainstraße 4
63486 Bruchköbel
E-Mail:mechthild.stange@web.de
Tel.:0 618175120

Bruchköbel, 20.02.2017

KAB-Fasching feiert bis in den frühen Morgen

Das „Narrenkarussell“ der KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) Bruchköbel drehte sich weiter mit einer zweiten furiosen Abend im „Haus Shalom“.

Nach dem Einzug des Präsidenten (Christian Schüller) und des 7er Rats, begrüßten traditionsgemäß die „Krebsbachschnepfen“ das Publikum und besangen die aktuellen Geschehnisse in Bruchköbel und in der Welt. Auch der amerikanische Präsident Trump bekam
sein „Fett“ ab. Die selbst gemachten Texte auf schwungvolle Melodien gingen sofort ins Ohr und machten gute Stimmung.
Christian Schüller leitet 2 x 11 Jahre die KAB Fastnacht als Sitzungspräsident. Hierfür überreichte
der KAB Vorstand dem Multitalent mit einem humorvollen Text eine „Sitzungsglocke“, die sofort
zum Einsatz kam.

In diesem Jahr war das Kinderprinzenpaar aus Hanau-Kesselstadt mit Kindergarde zu Gast bei der KAB und begrüßte gekonnt das närrische Volk.

Der Sitzungspräsident ließ als Protokoller in gekonnter Manier das vergangene Jahr Revue passieren.
Die Tanzdarbietungen des KAB Balletts, der Garde des NCC und die Gruppe Limelight waren eine Augenweide und rissen durch die schmissige Musik alle mit. Die Herren des Männerballetts der KAB, die „Hessisch Hotstepper“, machten diesmal als Bauarbeiter wieder einmal mehr eine hervorragende Figur.
Die Tanzleistungen wurden euphorisch beklatscht und mit stehenden Ovationen belohnt.

Als „Engel und Teufel“ ließen (Mareike Meister und Kurt Duchardt) nicht nur wissen, wer schon bei Ihnen wohnt, sondern stritten um ihre „Kundschaft“ bei ihrem Besuch auf der Erde und hatten schon einige Kandidaten im Blick. Sie verabschiedeten sich

versöhnlich „Was ihr auch tut ihr Rasselbande, bei einem von uns - da werd ihr lande!“

Eine Oma, (Ursula Then) die just am 11.11. das siebte mal Oma wurde und nun mit ihren „Sieben Zwergen“ Schneewittchen genannt werden darf, berichtete über die Anstrengungen einer siebenfachen Oma. Sie war mit allem ausgerüstet was für die Kleinen heutzutage alles benötigt
wird und erzählte witzig und gut gereimt von vielen Ereignissen in der „Großfamilie.“

Einen Schlagabtausch lieferte sich der Sitzungspräsident mit einem vermeintlichen „Erfinder“
(Pfr. Heribert Jünemann. Die Klageweiber begeisterten wieder mit ihrem schon sehr speziellen Humor und ihrem weinerlichen Gesang. In ihrer ganz eigenen Art und Weise berichteten sie über ihren Alltag und im Besonderen über ihre Männer.

Ein wortwörtlicher Spitzenkandidat (Tobias Then) für den BDN (Bund deutscher Narren) hielt eine furiose, feurige und brillante Wahlrede. Er verstand es viele Probleme unserer Zeit im Wort
geschliffen und gekonnt witzig zu verpacken, sodass jede Pointe ein Volltreffer war. Das Publikum hielt es nicht mehr auf den Plätzen und sie bedankten sich mit frenetischem Beifall für die teilweise sehr mutigen Worte.

Mit diesen glanzvollen Darbietungen war die gute Stimmung vorprogrammiert und das Publikum hatte viel Spaß.
Zum Finale traten noch einmal alle Mitwirkenden auf die Bühne und riefen zum Mitsingen auf. Anschließend wurde getanzt und bis in den frühen Morgen in der Sektbar die erfolgreiche Session gefeiert.

Die KAB zeigte ihr Programm nicht nur an zwei Abenden im „Haus Shalom“, sondern auch im Bürgerhaus für alle Senioren der Stadt. Dabei ist es nun schon Tradition, dass der Nachwuchs des Männerballetts auftritt. Die „Kids“ waren wieder mit Begeisterung dabei und tanzten zu einem aktuellen Hit. Das gesamte dargebotene Programm der KAB-Aktiven gefiel den Senioren und sie spendeten viel Applaus. Die kfd (katholische Frauengemeinschaft) sorgte wie gewohnt für das leibliche Wohl und servierte den Besuchern Kaffee und Kuchen.